

Zusammenfassung der Ergebnisse
des 2. Stammtisches im Rahmen
des Projektes „Orientierung durch
Sport“ der SG Pegasus / DTJ / RTJ



2. Projekt-Stammtisch des Netzwerks „Integration durch Sport“:

14.03.2016, 18.30 Uhr im RTB-Konferenzzentrum

Teilnehmende Netzwerkpartner/innen:



- Bettina Spycher – Deutsche Turnerjugend (DTJ); Projektpartnerin
- Petra Wasser – Rheinische Turnerjugend (RTJ); Kooperationspartnerin
- Rainer Adolphs – Vorsitzender des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach
- Julia Beier – Praktikantin des Kreissportbundes Rheinisch-Bergischer Kreis
- Resi Arand – Vertreterin des TuS Schildgen 1932 e.V.
- Hans Tups – Vertreter der „Willkommensinitiative Paffrath / Hand“, Bereich Sport/Freizeit
- Fenja Kemp – Vertreterin „Willkommensinitiative Paffrath / Hand“, Bereich Sport/Freizeit
- Uli Weber – Journalist, Cityradio GL; engagiert in der Flüchtlingshilfe Odenthal
- Eva Wieseler – Geschäftsführerin der SG Pegasus; Projektinitiatorin

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung

Eva Wieseler begrüßt die Teilnehmer/innen des 2. Projektstammtisches im Konferenzzentrum des Rheinischen Turnerbundes und bittet die Anwesenden, sich kurz in der Runde vorzustellen.

Aufgrund terminlicher Verpflichtungen oder aus privaten Gründen konnten heute nicht dabei sein: Claudia Kruse (Koord. Pfarrgem. Flüchtlingsarbeit), Nurhan Dogruer-Rütten (Kommunales Integrationszentrum), Friederike Hennig (Stadt Bergisch Gladbach), Annette Weimann (Geschäftsführerin der DTJ), Thomas Grieff (KSK Köln), Henrik Beuning (Geschäftsführer des KSB RBK), Vertreter der „Willkommensinitiative Refrath/Frankenforst“ – Bereich Sport, Udo Schade (1. Vors. SG Pegasus).

TOP 2: Rückblick auf Projekt-Stammtisch am 25.01.2016

Eva Wieseler informiert die Anwesenden kurz über das Pilotprojekt „Orientierung durch Sport“ und das am 25.01.2016 neu gegründete Netzwerk „Integration durch Sport“ in Bergisch Gladbach. Der erste Stammtisch hat allen Mitwirkenden hilfreiche Informationen mit auf den Weg gegeben und zum Überdenken der Terminplanung und der Aufnahme der Erstkontakte veranlasst.

TOP 3: Kurzbericht über Projektfortschritt



Die Geschäftsführerin der SG Pegasus skizziert kurz die bisherigen Maßnahmenschritte:

- Erfolgreicher 1. Projektstammtisch im Januar mit Netzwerk-Gründung
- Erneute Kontaktaufnahme mit Lehrern/innen der Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK)
- Aufnahme von einzelnen Flüchtlingen in Vereinsangebote „Gesundheitssport“ und „Korbball-Hobbytraining“ der SG Pegasus
- Nutzung der Informationsquellen bei Verbänden (DOSB, DTB, LSB ...)
- Planung der wöchentlichen Sportfreizeitangebote für Schüler/innen der IVK des Schulzentrums „Im Kleefeld“ und des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums (Beginn: April 2016)
- Planung der 2-tägigen Fortbildung „Sport interkulturell“ für Sportvereine und Interessierte beim KSB in Zusammenarbeit mit dem LSB NRW (August 2016)
- Angebot für Informationsseminar des LSB NRW zu Rechtsfragen zum Thema „Integration durch Sport“ (April / Mai 2016)

TOP 4: Informations –und Erfahrungsaustausch



Nach einer kurzen Pause am bereitgestellten Imbiss beginnt auch beim 2. Stammtisch ein reger Informationsaustausch unter den Teilnehmern/innen mit vielen Anregungen und Ideen zur Thematik:

- Angebot von niederschweligen Sport-Mitmachaktionen zum ersten Kennenlernen (Tage der offenen Tür, Lauftreffs, Schnupperangebote in unterschiedlichen Sportarten)
- Situation vieler Zuflucht-Suchender ist problematisch; unsicherer Aufenthaltsstatus, keine Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeit; viele Kinder und Jugendliche sind traumatisiert – Integration braucht viel Geduld und gegenseitiges Verständnis
- Informationsplattform im Internet (zweisprachige – dt./engl., einfach gestaltete Homepage) und /oder App für Handy entwickeln, damit sich Zuflucht-Suchende unproblematisch informieren können – Fragen hier: Wer macht das? Wie soll das aussehen? Welche Infos sind sinnvoll?
- Versorgung der Sozialarbeiter/innen und Ansprechpartner/innen der Flüchtlingseinrichtungen sowie übergeordnete Stellen in der Kommune mit Informationen zu offenen Sportangeboten aller Sportvereine in GL, die eine Integration von Migranten /Flüchtlingen ermöglichen können
- Die Kooperation der SG Pegasus mit den Internationalen Willkommensklassen des NCG und des Schulzentrums „Im Kleefeld“ läuft im April mit Korbball-AG (gemischt-geschlechtlich) an.
- Überlegung, über die Organisation von Lauftreffs die Teilnahme am Stadtlaf zu realisieren (Frau Neises – FB 4 der Stadt – kontaktieren)
- Vereinsbörse beim Kultur- und Stadtfest mit Mitmachaktionen und entsprechend gestalteten Info-Flyer verstärkt für neue Zielgruppe öffnen
- Personen, die als Dolmetscher/innen bereit stehen, als Kontaktpersonen für Vereinsangebote und Aktionen der Willkommensinitiativen werben („Türöffner“-Funktion)
- „Willkommensinitiative Paffrath/Hand“ ist breit aufgestellt und hat mehr als 100 freiwillige Helfer in den unterschiedlichen Bereichen; Unterkunft an der IGP hat noch keine Belegung. Es besteht Interesse des Bereichs „Sport/Freizeit“ mit Sportvereinen vor Ort zusammenzuarbeiten.

- Kooperation von Willkommensinitiativen mit Sportvereinen verstärken – Zusammenarbeit zum beiderseitigen Vorteil nutzen
- RTB / Landesturnschule – die Nutzung der RTB-Halle ist nach Absprache eingeschränkt möglich, um Sportvereine bei der Integrationsarbeit zu unterstützen und fehlende Hallen-Kapazitäten (z.B. durch Flüchtlingsunterkunft) zu kompensieren
- Eva Wieseler hat die Idee - ähnlich dem Sportkarussell im Ganztage der Schulen – Angebote für die neue Zielgruppe von mehreren Vereinen zu gestalten und an neutraler Übungsstätte (RTB) stattfinden zu lassen; die Flüchtlinge müssen sich nicht sofort an einen Verein binden und können erst einmal zwanglos Sport treiben. Diese Maßnahme erfordert jedoch einigen organisatorischen Aufwand und Abstimmungsbedarf.
- Finanzierungsmöglichkeiten für die Sportvereine rekrutieren, die sich engagieren möchten und ihnen Hilfestellung geben (DOSB, LSB NRW, Bethe-Stiftung, etc.) und sie unterstützen
- Uli Weber fragt noch nach Möglichkeiten für subventionierte Sprachkurse (z.B. VHS), da es hier bei vielen Personen doch sprachliche Defizite gibt, um sich entsprechend zu verständigen.
- Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote für Übungsleiter/innen und Trainer/innen raussuchen und publik machen, damit alle gut vorbereitet für die neuen Herausforderungen sind
- Resi Arand weist auf die Schwierigkeiten bei den Angeboten für Flüchtlinge hin (Übungsleiter-suche, etc.) und die mangelnde Akzeptanz, wenn Zuflucht-Suchende in bestehende Sportstunden kostenfrei integriert werden sollen, ohne dass der Verein hierfür gesonderte Projektmittel zur Verfügung hat.

Die Projektinitiatorin weist noch auf das ausliegende Informationsmaterial zur Thematik „Integration durch Sport“ der Verbände hin, dass Robert Wagner vom RTB bereitgelegt hat.



Abschließend wurden die Stammtisch-Teilnehmer/innen gebeten, noch offene Fragen oder Anregungen kurz mitzuteilen:

- Rainer Adolphs weist auf die Wichtigkeit der Pressemitteilung hin; er nennt die Ansprechpartnerin des SSV beim Kölner Stadt-Anzeiger; Pressenotiz über 1. Stammtisch wurde nicht veröffentlicht
- Pressemitteilung zum 1. Stammtisch wurde bisher nicht veröffentlicht (s. Anlage)
- Einbeziehung weiterer Sportvereine in das Netzwerk (Stadtssportverband und Projektinitiatoren überlegen weitere Vorgehensweise)
- Einladung für Netzwerk soll noch breiter gefächert sein; Eva Wieseler informiert, dass sie Kontakte zum Integrationsrat, zum Jugendmigrationsdienst und den Schulen mit Internationalen Vorbereitungsklassen aufnimmt, um diese zu den nächsten Treffen einzuladen.
- Angesichts der unterschiedlichen Netzwerkpartner wird für eine flexible Handhabung bei der Terminplanung plädiert (Nachmittags-Termine für Schulvertretungen; andere Wochentage für Ehrenamtliche und berufstätige Engagierte, etc.)

Eva Wieseler bedankt sich bei allen Teilnehmern/innen für die rege Mitwirkung und den sehr informativen Erfahrungsaustausch. Die Projektinitiatoren freuen sich auf die nachfolgenden Zusammenkünfte und hoffen, dass sich das Netzwerk „Integration durch Sport“ somit auf eine breitere Basis stellt und erfolgreich unterstützen kann.

Der 2. Projektstammtisch des Netzwerks „Integration durch Sport“ endet um 20.50 Uhr.

Protokoll-Abschrift durch Eva Wieseler
Bergisch Gladbach, 15. März 2016